



Die Finanzen im Geschäftsjahr 2002



Inhaltsverzeichnis

Kommentar zum Ergebnis 2002	46
Gruppenbilanz	48
Gruppenerfolgsrechnung	49
Gruppen-Geldflussrechnung	50
Mehrjahresvergleich	51
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	52
Anhang und Erläuterungen zur Gruppenrechnung	54
Bericht des Konzernprüfers	64
Einzelabschluss der MCH Messe Schweiz AG	66
Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung	68
Gewinnverwendung	69
Bericht der Revisionsstelle	70



Kommentar zum Ergebnis 2002

1. Einleitung

Die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2002 der Messe Schweiz ist in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER erstellt worden.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde erstmals für alle Konzerngesellschaften ein ganzes Kalenderjahr abgerechnet, während im Vorjahr für die MCH Messe Zürich AG noch ein Kurzzjahr (1. 7. 2001–31. 12. 2001) berücksichtigt wurde. Trotz dieser Tatsache konnten die Vorjahresresultate nicht erreicht werden, was einerseits auf den Messezyklus, andererseits auf die wirtschaftlich negativen Entwicklungen zurückzuführen ist.

2. Erfolgsrechnung

Ertrag

Das turnusbedingt schwache Messejahr 2002 sowie das zunehmend schwierigere Marktumfeld in der Messebranche haben zu rückläufigen Umsätzen geführt. So mussten sowohl bei den Flächenerträgen (weniger Aussteller, kleinere Stände) als auch bei den Besucherzahlen Einbussen in Kauf genommen werden. Schliesslich konnte ein konsolidierter Ertrag der Messe Schweiz von CHF 181.2 Mio. (Vorjahr CHF 189.4 Mio.) erreicht werden.

Aufwand

Der konsolidierte Aufwand der Messe Schweiz beläuft sich entsprechend der geringeren Veranstaltungsdichte vor Abschreibungen auf CHF 151.0 Mio. (Vorjahr CHF 156.4 Mio.). Ferner betragen die Abschreibungen CHF 25.6 Mio.

Cash flow / Gewinn

Demzufolge ergibt sich ein Cash flow aus ordentlicher Betriebstätigkeit (definiert als Reingewinn plus Abschreibungen) von CHF 30.2 Mio. (Vorjahr 33.0 Mio.) und ein Gruppengewinn von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 9.8 Mio.), was angesichts der Turbulenzen im schwierigen Marktumfeld ein gutes Resultat darstellt.

Der EBIT (earnings before interest and taxes), der sich als Ergebnis vor Zinsen und Steuern definiert, erreicht CHF 13.6 Mio. (Vorjahr CHF 19.3 Mio.).

3. Bilanz

Die Bilanzstruktur zeigt aufgrund der konsolidierten Darstellung eine Bilanzsumme von CHF 461.9 Mio., welche sich auf der Aktivseite in Umlaufvermögen von CHF 86.8 Mio. und Anlagevermögen von CHF 375.1 Mio. sowie auf der Passivseite in Fremdkapitalanteil von CHF 322.0 Mio. und Eigenkapital von CHF 139.9 Mio. gliedert. Die Eigenkapitalquote erreicht einen Wert von 30.3% (Eigenkapital/Bilanzsumme), was für ein anlageintensives Unternehmen wie die Messe Schweiz einen guten Wert darstellt.

4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2002 wurden Investitionen von rund CHF 14.3 Mio. getätigt. Rund zwei Drittel dieser Summe, nämlich CHF 10.1 Mio., wurden für unsere Infrastruktur ausgegeben, wovon vor allem die Neugestaltung des Foyers in der Halle 2, der Mieterausbau im Messeturm sowie der Einbau einer Galerie in der Halle 5 speziell zu erwähnen sind.

5. Mehrjahresvergleich

Aufgrund der vollzogenen Veränderungen in den vergangenen Jahren sind die Zahlen der Messe Schweiz beim Mehrjahresvergleich nur bedingt miteinander zu vergleichen.

So entsprechen die Perioden 1996/97, 1997/98 und 1998/99 den regulären Geschäftsjahren der damaligen Messe Basel.

Im Jahr 2000 ist zu beachten, dass die Erfolgsrechnung bei der Messe Basel als Langjahr abgerechnet (1.10.1999–31.12.2000) und, um eine Vergleichsbasis bieten zu können, auf das Kalenderjahr «normalisiert» wurde, d.h. den Zeitraum vom 1.1.–31.12.2000 umfasst. Ebenso wurde bei den Bilanzkennzahlen die Schlussbilanz per 31.12.2000 der Messe Basel herangezogen.

Für das Jahr 2001 – das Jahr des Zusammenschlusses zwischen der Messe Basel und der Messe Zürich – ist zu beachten, dass für die Messe Zürich nur ein Kurzjahr (1.7.–31.12.2001) in den Konsolidierungskreis der Messe Schweiz aufgenommen wurde.

Das Geschäftsjahr 2002 wurde zahlenmässig durch die Tatsache geprägt, dass erstmals für alle Konzerngesellschaften ein ganzes Kalenderjahr abgerechnet wurde und somit die ersten einheitlichen Resultate der Messe Schweiz als Gruppe dargestellt werden können.

Gruppenbilanz

	Details	31. 12. 2002		31. 12. 2001	
		in 1000 CHF	%	in 1000 CHF	%
Aktiven	*				
Flüssige Mittel	1	17 265		15 977	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	53 390		35 536	
Sonstige Forderungen	3	2 062		2 856	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4	11 527		9 665	
Wertschriften	5	2 570		2 621	
Darlehen		0		3 000	
Total Umlaufvermögen		86 814	18.8	69 655	15.3
Darlehen	6	484		0	
Grundstücke, Gebäude, feste Einrichtungen	7	366 420		376 736	
Übriges Anlagevermögen	7	6 897		7 714	
Beteiligungen	8	1 331		1 252	
Total Anlagevermögen		375 132	81.2	385 702	84.7
Total Aktiven		461 946	100.0	455 357	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17 658		16 558	
Sonstige Verbindlichkeiten		841		1 239	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4	70 795		61 230	
Darlehen	10	10 000		0	
Total kurzfristiges Fremdkapital		99 294	21.5	79 027	17.3
Rückstellungen	9	5 200		5 000	
Abgrenzung aus Leasingvertrag	15	7 497		7 721	
Darlehen	10	210 000		225 000	
Total langfristiges Fremdkapital		222 697	48.2	237 721	52.2
Total Fremdkapital		321 991	69.7	316 748	69.5
Anteil der Minderheitsaktionäre		27	0.0	790	0.2
Aktienkapital	11	48 053		48 053	
Reserve für eigene Aktien	5, 11	2 570		2 621	
Kapitalreserven	11	72 662		72 125	
Gewinnreserven	11	16 643		15 020	
Total Eigenkapital		139 928	30.3	137 819	30.3
Total Passiven		461 946	100.0	455 357	100.0

* Siehe Details ab Seite 54

Gruppenerfolgsrechnung

Details		2002 in 1000 CHF 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2002	2001 in 1000 CHF 1. 1. 2001 bis 31. 12. 2001
Ertrag	*		
Flächen		105 495	111 578
Eintritte		8 616	10 705
Publikationen		9 091	9 952
Anschlüsse		7 540	8 899
Mobiliar, Module		11 313	10 227
Dienstleistungen, Kongresse		29 727	24 229
Parking		4 417	4 940
Andere betriebliche Erträge	15	5 791	6 847
Buchgewinn aus Veräusserung Anlagevermögen		0	3 210
Erlösminderungen		-787	-1 172
Total Ertrag	12	181 203	189 415
Aufwand			
Personal	13	40 559	44 547
Verwaltung		5 633	7 618
Finanzaufwand	15	8 798	9 284
Unterhalt, Reparaturen		7 557	9 339
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		5 029	4 256
Energie		4 393	4 514
Einrichtungsaufwand		19 349	17 179
Messe-, Kongressbetrieb		37 339	36 530
Werbung, Presse, Public Relations		21 935	20 975
Bildung Rückstellungen		0	1 950
Abschreibungen	7	25 604	23 219
Total Aufwand		176 196	179 411
Steuern	14	451	207
Gewinn einschliesslich Anteil der Minderheitsaktionäre		4 556	9 797
Anteil der Minderheitsaktionäre		0	6
Gruppengewinn		4 556	9 791

* Siehe Details ab Seite 54

Für das Jahr 2001 wurde das Kurzjahr (1. 7.–31. 12. 2001) der Messe Zürich in den Konsolidierungskreis der Messe Schweiz aufgenommen.

Cash flow	30 160	33 010
------------------	---------------	---------------

Der Cash flow aus ordentlicher Betriebstätigkeit ist definiert als Gruppengewinn plus Abschreibungen.

Gruppen-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

	2002 in 1000 CHF 1.1.2002 – 31.12.2002	2001 in 1000 CHF 1.1.2001 – 31.12.2001
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Gruppengewinn	4 556	9 797
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	–3 210
Abschreibungen	25 604	23 219
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–17 854	3 480
Veränderung sonstige Forderungen	794	–674
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–1 862	837
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 100	3 834
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	–398	–640
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungsposten	9 565	–6 695
Veränderung Abgrenzung Leasingvertrag	–224	–112
Veränderung Rückstellungen	200	2 750
Nettogeldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	21 481	32 586
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Grundstücke, Gebäude, feste Einrichtungen	–11 382	–9 282
Desinvestitionen des Anlagevermögens	8	20 350
Übriges Anlagevermögen	–2 927	–3 466
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–133	–350
Desinvestition Beteiligungen	0	20
Kauf von konsolidierten Beteiligungen (ohne erworbene flüssige Mittel)	394	4 335
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	–14 040	11 607
Geldfluss aus Finanzierungsoperationen		
Dividende	–2 813	–2 200
Veränderung Wertschriften	–93	–1 396
Kapitalerhöhung	0	8 053
Veränderung Minderheiten	–763	790
Veränderung Aktivdarlehen/Investitionsbeiträge	2 516	7 000
Veränderung Passivdarlehen	–5 000	–55 000
Nettogeldfluss aus Finanzierungsoperationen	–6 153	–42 753
Nettogeldfluss	1 288	1 440
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	15 977	14 537
Bestand flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	17 265	15 977

Für das Jahr 2001 wurde das Kurzzjahr (1.7. – 31.12.2001) der Messe Zürich in den Konsolidierungskreis der Messe Schweiz aufgenommen.

Mehrjahresvergleich

	Ertrag in 1000 CHF	Ertrag zu Vorjahr in %	Gruppengewinn in 1000 CHF	Gruppengewinn zu Vorjahr in %
1996/97	135220	+11.8	1 822	-11.3
1997/98	141027	+4.3	4 740	+160.2
1998/99	135807	-3.7	5 410	+14.1
2000 ²⁾	140645	+3.6	2 685	-50.4
2001 ⁴⁾	189415	+34.7	9 791	+264.7
2002	181203	-4.3	4 556	-53.5
	Cash flow ¹⁾ in 1000 CHF	Cash flow ¹⁾ zu Vorjahr in %	Investitionen in 1000 CHF	Investitionen zu Vorjahr in %
1996/97	29850	-5.6	48 261	+83.1
1997/98	24789	-17.0	108 559	+124.9
1998/99	23704	-4.4	98 110	-9.6
2000	23135 ²⁾	-2.4	25 823 ³⁾	-73.7
2001 ⁴⁾	33010	+42.7	12 748	-50.6
2002	30160	-8.6	14 308	+12.2
	Bilanzsumme in 1000 CHF	Bilanzsumme zu Vorjahr in %	Eigenkapital in 1000 CHF	Eigenkapital zu Vorjahr in %
30.9.1997	247265	+6.4	66 262	+0.6
30.9.1998	319364	+29.2	73 245	+10.5
30.9.1999	388745	+21.7	77 282	+5.5
31.12.2000	394291	+1.4	95 583	+23.7
31.12.2001 ⁴⁾	455357	+15.5	137 819	+44.2
31.12.2002	461946	+1.4	139 928	+1.5

¹⁾ Cash flow aus ordentlicher Betriebstätigkeit = Gruppengewinn + Abschreibungen

²⁾ Geschäftsjahr normalisiert vom 1.1.2000 bis 31.12.2000

³⁾ Geschäftsjahr vom 1.10.1999 bis 31.12.2000 (Langjahr)

⁴⁾ Erstmals konsolidierte Werte



Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gruppenrechnung der Messe Schweiz entspricht den Grundsätzen nach Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe (true and fair view).

Die Gruppenrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften erstellt.

Alle gruppeninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Buchwerte der Beteiligungen werden gemäss der üblichen von Swiss GAAP FER vorgegebenen angelsächsischen Methode durch Kompensation mit dem Eigenkapital der Beteiligungen eliminiert.

Der einheitliche Abschlussstag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

2. Konsolidierungskreis

Die Gruppenrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Messe Schweiz AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die Messe Schweiz eine Mehrheitsbeteiligung hält und die Führungsverantwortung wahrnimmt, werden grundsätzlich voll konsolidiert. Dabei werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen miteinbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden separat in der Gruppenbilanz bzw. in der Gruppenerfolgsrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die Messe Schweiz eine Beteiligungsquote zwischen 20% und 49.9% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen» in der Konzernrechnung ausgewiesen.
- Beteiligungen unter 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Sie sind in der Position «Beteiligungen» ausgewiesen. Die entsprechenden Dividenderträge sind in der Position «andere betriebliche Erträge» enthalten.
- Gesellschaften ohne Aktivitäten bzw. in Liquidation werden nicht konsolidiert.

Die folgenden Veränderungen erfolgten im Jahr 2002:

- Übernahme der restlichen 2.1% der MCH Messe Zürich AG (Anteil neu 100%).
- Teil-Desinvestition World Trade Center Basel AG (Anteil neu 25%, Konsolidierung nach der Equity-Methode).

3. Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der einzelnen Positionen basiert auf vorsichtig ermittelten betriebswirtschaftlichen Werten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

Forderungen

Die Forderungen sind netto, d.h. nach Abzug einer angemessenen, dem Vorsichtsprinzip folgenden Wertberichtigung (Delkredere) bewertet.

Vorräte

Die Materialvorräte werden angesichts der geringen Bedeutung nicht aktiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu den Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach Ablauf der vorausgeschätzten Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern das Anlagegut nicht schon vorzeitig ausgeschieden wurde.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Gebäude: 30–40 Jahre
Ausstellungshallen, Kongress- und Verwaltungsgebäude usw.
- Diverse Gebäudeinvestitionen: 10–20 Jahre
Kleininvestitionen, Kongressmobiliar usw.
- Ausrüstungen, Einrichtungen, Geräte: 3–6 Jahre
Technisches Mobiliar, Betriebsfahrzeuge, Büromobiliar, Informatik, Bürogeräte usw.
- Grundstücke: keine Abschreibung

Projektbegleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden aufgrund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert.

Rückstellungen

Diese werden nach einheitlichen, stetigen betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt. Sie dienen der Abdeckung erkennbarer Verlustrisiken und Leistungsverpflichtungen.

4. Fremdwährungsumrechnung

Aufwendungen und Mittelfluss werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen der Periode umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zum Stichtageskurs umgerechnet.

5. Abrechnungs- und Berichtsperiode

Im Rahmen der Holdingstruktur rechnen alle Gruppengesellschaften im Jahr 2002 erstmals ein ganzes Geschäftsjahr ab (1.1.–31.12.2002). Im Jahr 2001 wurde die Messe Zürich für den Zeitraum vom 1.7.–31.12.2001 in die Konsolidierung einbezogen.

Anhang und Erläuterungen zur Gruppenrechnung

1. Kasse, Postcheck-, Bankguthaben

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung		
Kasse, Post	8 995	5 523
Bank	2 283	3 454
Festgelder	5 987	7 000
Total flüssige Mittel	17 265	15 977

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55 321	37 474
– Delkreder	–1 931	–1 938
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 390	35 536
Altersgliederung		
Nicht fällig	46 961	18 724
Bis 60 Tage fällig	4 756	17 371
Über 60 Tage fällig	3 604	1 379
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55 321	37 474

Aufgrund der Fakturierung der Standmiete im Jahre 2002 für Veranstaltungen im Durchführungsjahr 2003 ist der Debitorenstand per 31. Dezember relativ hoch. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um CHF 17.8 Mio. ist auf Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2003 zurückzuführen.

3. Sonstige Forderungen

Diese Position umfasst in erster Linie Kontokorrentkonti mit Versicherungen sowie sonstige Forderungen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst, dabei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2003: Swissbau, Mubaplus, 2Rad, BASEL (vgl. Position Veranstaltungen).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Aktivseite werden mehrheitlich bezahlte Rechnungen und Verpflichtungen für Veranstaltungen, welche im Geschäftsjahr 2003 durchgeführt werden, abgegrenzt.

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Veranstaltungen	7 495	7 924
Basel Hotelreservation	681	779
Vorausbezahlte Mietzinsen usw.	764	285
Vorauszahlungen	2 127	0
Diverse Abgrenzungen	460	677
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11 527	9 665

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite wurden mehrheitlich fakturierte oder vereinnahmte Erträge für Veranstaltungen, welche im Geschäftsjahr 2003 durchgeführt werden, abgegrenzt.

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Veranstaltungen	61 318	44 767
Zinsabgrenzung	2 718	2 728
Gehälter und Sozialleistungen	2 936	3 729
Personalvorsorgestiftung der MCH Messe Schweiz AG	1 896	2 000
Steuerabgrenzung	195	3 625
Diverse Abgrenzungen	1 732	4 381
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	70 795	61 230

5. Wertschriften und Reserve für eigene Aktien

	Anzahl Titel	Anschaffungspreis in 1000 CHF
Angaben zu Kauf und Verkauf von eigenen Aktien		
Anfangsbestand 1.1.2002	13 383	2 621
Januar 2002	50	10
Mai 2002	-1 740	-391
Oktober 2002	200	39
November 2002	1 146	206
Dezember 2002	1 278	229
Zwischentotal	14 317	2 714
Bewertung zum Steuerkurs von CHF 179.50 pro Aktie		-144
Bestand per 31. 12. 2002	14 317	2 570

Die eigenen Aktien werden von der MCH Messe Schweiz AG gehalten; sie entsprechen 3.0% des Aktienkapitals. Die Reserve für eigene Aktien am Bilanzstichtag beträgt CHF 2.57 Mio. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, entsprechend dem Anschaffungswert bzw. dem tieferen Steuerwert per 31.12.2002 von CHF 179.50 pro Aktie.

6. Darlehen

Das Darlehen von CHF 0.5 Mio. betrifft eine unverzinsliche Forderung aus Lieferungen und Leistungen, welche im Jahr 2005 zur Zahlung fällig wird.

7. Sachanlagevermögen

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Die Feuerversicherungswerte betragen für		
Gebäude, feste Einrichtungen	837 650	840 670
Übriges Sachanlagevermögen	81 000	81 000
Zusammensetzung Abschreibungen		
Planmässige Abschreibungen Immobilien	21 697	19 529
Planmässige Abschreibungen übriges Anlagevermögen	3 737	3 450
Abschreibungen Beteiligungen	170	240
Total Abschreibungen	25 604	23 219

	Grundstücke Gebäude feste Einrichtungen in 1000 CHF	Übriges Anlagevermögen in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Stand 31. 12. 2001	376 736	7 714	384 450
Zusammensetzung Sachanlagevermögen			
Anschaffungswerte am 1.1. 2002	572 200	23 282	595 482
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-8 047	-1 920	-9 967
+ Zugänge	11 381	2 927	14 308
- Abgänge		-8	-8
Anschaffungswerte am Jahresende	575 534	24 281	599 815
Kumulierte Abschreibungen am 1.1. 2002	-195 464	-15 567	-211 031
- abgeschriebene Werte ¹⁾	8 047	1 920	9 967
- Abschreibungen Berichtsjahr 2002	-21 697	-3 737	-25 434
Stand 31. 12. 2002	366 420	6 897	373 317

¹⁾ Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet.

In den Geschäftsjahren 2001 und 2002 wurden keine ausserordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen getätigt.

Die hypothekarisch belasteten Aktiven der Gruppe betragen CHF 50.0 Mio. (Vorjahr CHF 55.0 Mio.).

8. Beteiligungen

	Sitz	Aktienkapital in 1000 CHF	Beteiligung in %	
Zusammensetzung				
MCH Messe Basel AG	Basel	40 000	100.0	a
MCH Messe Zürich AG	Zürich	13 720	100.0	a
Art Kunstmesse AG	Basel	50	100.0	b
Swisstech Fachmesse AG	Basel	50	100.0	b
Natura AG	Basel	50	100.0	b
Ineltec AG	Basel	50	100.0	b
Igeho AG	Basel	50	100.0	b
Swissdata AG	Basel	50	100.0	b
World Trade Center Basel AG	Basel	100	25.0	b, f
Orbit Fachmessen AG	Basel	100	50.0	b
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	5 000	20.0	c, f
Messe Zürich Expo Hotel AG	Zürich	4 000	10.0	c, d
MZH Messe Zürich GmbH	Zürich	20	100.0	c, d, e
Garten Events Messen und Ausstellungen GmbH	Zürich	90	100.0	c, d, e

a Gesellschaft, die direkt von der MCH Messe Schweiz AG gehalten wird

b Gesellschaft, die von der MCH Messe Basel AG gehalten wird

c Gesellschaft, die von der MCH Messe Zürich AG gehalten wird

d Gesellschaft, nicht im Konsolidierungskreis

e Gesellschaft in Liquidation oder ohne Aktivität

f Gesellschaft, die nach der Equity-Methode konsolidiert wird

Änderungen im Konsolidierungskreis: Die World Trade Center Basel AG wird neu nach der Equity-Methode konsolidiert (Vorjahr Vollkonsolidierung, da 100% Beteiligungsquote).

9. Rückstellungen

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Rückstellung für		
Selbstbehalt Versicherungen	200	200
Latente Risiken	2 800	2 800
Verpflichtung aus Garantieleistungen	600	800
Instandstellung Messeparkplätze	800	400
Steuern	800	800
Total Rückstellungen	5 200	5 000

10. Darlehen

	31. 12. 2002 in 1000 CHF	31. 12. 2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung		
Festkredite (kürzer 1 Jahr)	10 000	0
Festkredite (länger 1 Jahr)	210 000	225 000
Total Darlehen (kurz- und langfristig)	220 000	225 000

11. Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

	Aktien- kapital in 1000 CHF	Reserve eigene Aktien in 1000 CHF	Kapital- reserven in 1000 CHF	Gewinn- reserven in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Stand 1. 1. 2002	48053	2621	72125	15020	137819
Veränderung Reserve eigene Aktien		-51	+51		0
Reservezuweisung			+120	-120	0
Dividende 2001 ausbezahlt 2002				-2813	-2813
Veränderung des Konsolidierungskreises			+366		+366
Gruppengewinn 2002				+4556	+4556
Stand 31. 12. 2002	48053	2570	72662	16643	139928

12. Umsatz nach Unternehmensbereichen

	2002 in 1000 CHF	2001 in 1000 CHF
Umsatz nach Unternehmensbereichen		
Messen	153 290	157 454
Services	12 858	11 866
Messe- und Kongresszentren	15 476	15 522
Übriges	-421	4 573
Total Umsatz nach Unternehmensbereichen	181 203	189 415

13. Personal

	2002 Personen	2001 Personen
Zusammensetzung		
Stellen (Durchschnitt)	320	319

Während den Messen werden zusätzlich ca. 900 Aushilfen als Reinigungspersonal, Kassiere, Garderobieren, Hostessen usw. eingesetzt. Ausserdem werden 6 kaufmännische Lehrlinge ausgebildet.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde zu Gunsten des Personalaufwandes eine Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve der Personalvorsorgestiftung der MCH Messe Schweiz AG im Betrage CHF 1.5 Mio. vorgenommen (Totalbestand Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2002 CHF 8.35 Mio).

14. Steuern

Aufgrund der Steuerregelung erlangen die Ertragssteuern keine wesentliche Bedeutung.

15. Details zum Finanzertrag und zum Finanzaufwand

	2002 in 1000 CHF	2001 in 1000 CHF
Zusammensetzung Finanzertrag		
Zinsertrag	685	1 174
Buchgewinn aus Verkauf von eigenen Aktien	0	468
Kursgewinn	233	79
Total Finanzertrag	918	1 721
Zusammensetzung Finanzaufwand		
Kapitalzinsen	8 608	9 119
Kursverlust	77	41
Bank-, PC-Spesen usw.	113	124
Total Finanzaufwand	8 798	9 284

Der Finanzertrag wird aufgrund seiner unwesentlichen Bedeutung unter der Position andere betriebliche Erträge dargestellt. Beim Finanzaufwand handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen. Eine Ausscheidung des Finanzergebnisses in der Erfolgsrechnung kann somit unterbleiben.

16. Weitere Angaben

16.1 Leasingverbindlichkeiten

Die MCH Messe Zürich AG hat per 8. Juli 1998 mit amerikanischen Investoren für das Messegebäude (Neubau) einen «lease-and-lease-back»-Vertrag (Finance Lease) abgeschlossen. Die Laufzeit des Leasingvertrages beträgt 38 Jahre. Zweck dieser Transaktion ist die Nutzung steuerlicher Vorteile des Leasingvertrages durch die amerikanischen Investoren. Die Steuerersparnis resultiert aufgrund einer zeitlichen Verschiebung zwischen steuerwirksamen Abschreibungen und Erträgen aus dem Leasinggeschäft (Barwertvorteil). Ein Teil dieses Vorteils kommt der Gesellschaft und Nutzerin des Leasingobjektes zu. Dieser Barwertvorteil wurde abgegrenzt (vgl. Bilanzposition Abgrenzung aus Leasingvertrag) und wird über die maximale Leasingdauer von 38 Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Das Risiko aus einer rückwirkenden Änderung der amerikanischen Gesetzgebung wurde im Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Leasingvertrag wurden mittels Letter of Credit der Landesbank Baden-Württemberg gesichert.

16.2 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Die Gruppe mietet einige betriebliche Einrichtungen und Anlagen. Zukünftige Verpflichtungen, die aus den Mietverträgen mit fester Laufzeit anfallen:

2003	CHF	1.8 Mio.
2004	CHF	1.8 Mio.
2005	CHF	1.8 Mio.
2006	CHF	1.8 Mio.
2007–2018	CHF	12.2 Mio.
Total	CHF	21.2 Mio.

16.3 Transaktionen mit Nahestehenden

Die Messe Schweiz hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den Kantonen und Städten Basel und Zürich im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebs-tätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Basel AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung und gewährt zu 3.75 % bis 3.8 % verzinsliche Darlehen von CHF 100 Mio.

Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Zürich AG je ein zu 2 % verzinsliches Darlehen von CHF 15 Mio. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Zürich AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

16.4 Personalvorsorgeeinrichtung

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Messe Schweiz AG (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für alle Mitarbeiter der Messe Schweiz mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, Leistungen bei Erwerbsunfähigkeit, Leistungen im Todesfall und übrigen Leistungen.

Der Vorsorgeplan der Pensionskasse beruht auf dem Leistungsprimat. Die Messe Schweiz leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 185% der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme.

Der Aufwand im Geschäftsjahr belief sich auf CHF 3.207 Mio., davon wurden CHF 1.639 Mio. der Arbeitgeberbeitragsreserve belastet. Die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2002 beträgt CHF 8.35 Mio. Die Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung betragen am 31. Dezember 2002 CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

Es wird durch einen Experten mindestens alle drei Jahre eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf EVK 90 (4%) beruht. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich.

Die Überdeckung im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt auf den Zeitpunkt der letzten versicherungstechnischen Bilanz per 1.1.2001 17.6%.

16.5 Genehmigte Kapitalerhöhung

Genehmigte Aktienkapitalerhöhung gemäss Generalversammlung vom 14. Mai 2001: CHF 8 232 000, davon noch nicht beanspruchter Teil CHF 179 400 (Verfall 14. Mai 2003).



Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang/Seiten 48 bis 63) der MCH Messe Schweiz AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 28. Februar 2003.

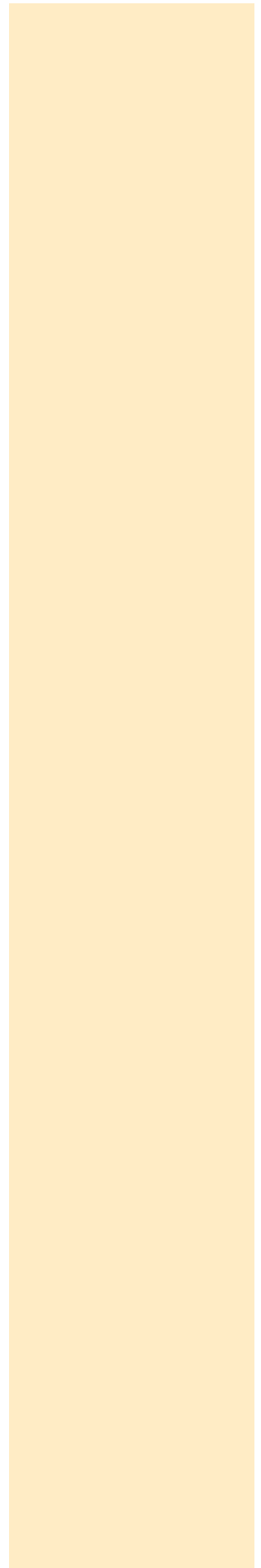
Ernst & Young AG



Albert Massmünster
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Richard Graber
dipl. Wirtschaftsprüfer



MCH Messe Schweiz AG

Bilanz

(Handelsrechtlicher Holdingabschluss)

	31.12.2002 in 1000 CHF		31.12.2001 in 1000 CHF		%
Aktiven					
Flüssige Mittel	88		21		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20		0		
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	4 114		2 327		
Sonstige Forderungen	49		25		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	362		0		
Wertschriften	2 570		2 621		
Total Umlaufvermögen	7 203	6.8	4 994	4.9	
Darlehen an Gruppengesellschaften	15 000		15 000		
Beteiligungen	83 281		82 887		
Total Anlagevermögen	98 281	93.2	97 887	95.1	
Total Aktiven	105 484	100.0	102 881	100.0	
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	826		21		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	922		177		
Total Fremdkapital	1 748	1.7	198	0.2	
Aktienkapital	48 053		48 053		
Gesetzliche Reserven	3 720		3 600		
Reserve für eigene Aktien	2 570		2 621		
Spezialreserven	45 030		44 979		
Gewinnvortrag	497		2 183		
Jahresgewinn	3 866		1 247		
Total Eigenkapital	103 736	98.3	102 683	99.8	
Total Passiven	105 484	100.0	102 881	100.0	



MCH Messe Schweiz AG

Erfolgsrechnung

(Handelsrechtlicher Holdingabschluss)

	2002 in 1000 CHF	2001 in 1000 CHF
Ertrag		
Dienstleistungen	6 960	250
Dividenden und Zinsertrag	4 200	739
Wertschriftenertrag	0	499
Erlösminderungen	-62	0
Total Ertrag	11 098	1 488
Aufwand		
Personal	4 641	0
Verwaltung	1 657	106
Finanzaufwand	11	20
Betriebsaufwand	66	0
Werbung, Presse, Public Relations	607	9
Abschreibungen auf Wertschriften	144	0
Total Aufwand	7 126	135
Gewinn vor Steuern	3 972	1 353
Steuern	106	106
Jahresgewinn	3 866	1 247

Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Wertschriften

Die Bewertung der eigenen Aktien am Bilanzstichtag erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Steuerwert von CHF 179.50 per Ende Jahr. Es werden 14 317 eigene Aktien gehalten, was 3.0% des Aktienkapitals entspricht.

Darlehen an Gruppengesellschaften

Das Darlehen wird an die MCH Messe Basel AG gewährt.

Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 480 526 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100.–. Die Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär max. 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Baselland und Zürich sowie für die Stadt Zürich.

Vorjahresvergleich

Mit der Umfirmierung per 1. Januar 2001 wurde die Gesellschaft als Holdinggesellschaft umstrukturiert. Die Vorjahreszahlen der Erfolgsrechnung sind aber nur bedingt miteinander vergleichbar, da der Holdinggesellschaft erst im Geschäftsjahr 2002 gewisse Kosten (vor allem Personalkosten) belastet werden.

Personalvorsorgeeinrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung betragen am 31. Dezember 2002 CHF 267 100.

Anhang gemäss Art. 663b und c OR

Beteiligungen

Die Übersicht über die Beteiligungen ist auf der Seite 58 dargestellt.

Bedeutende Aktionäre

Kanton Basel-Stadt	33.5%
Kanton Basel-Landschaft	7.8%
Kanton Zürich	4.0%
Stadt Zürich	3.7%

Ende 2002 waren 4023 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Eigene Aktien und Reserve für eigene Aktien

Diese Position ist auf Seite 56 im Anhang und den Erläuterungen zur Gruppenrechnung behandelt.



Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2002:

	31.12.2002 in 1000 CHF	31.12.2001 in 1000 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	427	2 183
Nicht ausbezahlte Dividende auf eigenen Aktien	70	0
Jahresgewinn	3 866	1 247
Bilanzgewinn	4 363	3 430
Dividende von CHF 4.50 brutto pro Aktie à nom. CHF 100.00 (Vorjahr CHF 6.00)	-2 162	-2 883
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-200	-120
Vortrag auf neue Rechnung	2 001	427



Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 66 bis 69) der MCH Messe Schweiz AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 28. Februar 2003.

Ernst & Young AG



Albert Massmünster
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Richard Graber
dipl. Wirtschaftsprüfer